

EINE REISE IN DIE VERGANGENHEIT: DAS CASTELLO VISCONTEO ANHAND VIRTUELLER REALITÄT ERKUNDEN

Nach der Eroberung des Preises Audience Choice bei den Swiss Game Awards 2021 bietet das Castello Visconteo in Locarno noch bis zum 31. Oktober eine virtuelle Reise, bei der Sie mit Hilfe von Visieren in das tägliche Leben des „Castrums“ des 16. Jahrhunderts eintauchen können.

Über virtuelle Realität zu sprechen, ist sicherlich faszinierend, vor allem, wenn es dabei um unser Gebiet und die damit verbundene lokale Geschichte geht. Dies gilt umso mehr für das Castello Visconteo in Locarno, ein „Castrum“ aus dem 14. Jahrhundert, das im Laufe der Jahrhunderte zerstört, umgebaut und renoviert wurde, und bis zum heutigen Tag ein großartiges Beispiel militärischer Architektur darstellt, in dem derzeit das Städte- und Archäologiemuseum untergebracht ist.

Aufbauend auf dieser Tradition und einer für unseren Kanton sicherlich beneidenswerten Geschichte hat das Castello Visconteo jüngst ein Virtual-Reality-Angebot neu aufgelegt, das im vergangenen Jahr bei den Swiss Game Awards mit dem Preis Audience Choice ausgezeichnet wurde. Das seit Anfang August laufende Angebot geht noch bis zum 31. Oktober 2022 und ist auf Samstage, Sonntage und Feiertage von 10:00 bis 17:00 Uhr oder für Gruppen auf Anfrage beschränkt.

Es handelt sich um ein sehr attraktives Angebot, nicht nur wegen der 5 Fr.- pro Person, sondern vor allem wegen der Möglichkeit, durch die erweiterte Realität zu erfahren, wie das Leben an diesem Ort im 16. Jahrhundert war. Mit speziellen Visieren ist es möglich, in eine ferne Vergangenheit „einzutauchen“ und zahlreiche „Points of Interest“ zu entdecken, die mit historischen Bildern und mehrsprachigen Informationstexten illustriert sind; eine echte Zeitreise mit vielen faszinierende Kuriositäten.

Hier besteht die Möglichkeit, das tägliche Leben in Locarno im 16. Jahrhundert zu verstehen und mitzuerleben, die Geschichte seiner wichtigsten Denkmäler kennen zu lernen, die Bedeutung des Mischwaldes in Richtung Solduno zu erfahren oder zu sehen, wie die Menschen die Maggia überquerten, bevor die Brücke gebaut wurde. Kleine Einblicke, die uns helfen, dort, wo sich heute das Flussdelta befindet, das damalige „Castrum“ am Seeufer mit Blick auf den Hafen und einigen kleinen Inseln zu verstehen.

Parallel dazu wurde in Anlehnung an die Kurzgeschichte „Das Bettelweib von Locarno“ des deutschen Dramaturgen und Schriftstellers Heinrich von Kleist ein Videospiel entwickelt. Das Angebot ist zweifellos attraktiv. Durch zwei Wahlmöglichkeiten, die die „Spieler“ in das Innere der Burg zum Sieg und zum Abschluss des Spiels führen oder nicht, soll eine neue und innovative Art der Annäherung und des besseren Kennenlernens des monumentalen Gebäudes geboten werden. Eine Gelegenheit, die nicht nur die Jüngsten faszinieren, sondern auch die Neugierde aller Begeisterten unserer Geschichte wecken wird.